

## DONAUKURIER

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR SPORT LOKALES

### Mehr Wettbewerb im ÖPNV

Verkehrsunternehmer trafen sich zu einer Anwendertagung in Ingolstadt

**Ingolstadt (DK)** Die Digitalisierung hat auch längst den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erfasst. Welchen hohen Stellenwert dieses Thema besitzt, spiegelt eine zweitägige Anwendertagung wider, zu der sich jetzt rund 80 Busunternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet in Ingolstadt trafen.



Die INVG war der Gastgeber einer Tagung des Planungssystemherstellers initplan GmbH, an der rund 80 Verkehrsunternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen. INVG-Geschäftsführer Robert Frank (rechts) begrüßte Ulrich Schmidt, Geschäftsführer der initplan GmbH (links) und Achim Becker, Geschäftsführer der INIT GmbH.

Dazu eingeladen hatte die initplan GmbH, ein Unternehmen, das die Planungssysteme entwickelt, anhand derer die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) beispielsweise ihre hochmoderne Leitstelle am Nordbahnhof, digitale Echtzeit-Anzeigen an den Haltestellen sowie die INVG-App steuert. Seit rund 15 Jahren arbeitet die INVG mit der Software des Anbieters, wie INVG-Geschäftsführer Robert Frank erklärt: "Initplan ist unser strategischer Partner bei der Ausrüstung der Busse und vor allem auch bei der Software im Hintergrund, um Dienstplanung und Wagenumlaufplanung bestmöglich aufeinander abzustimmen."

Großes Interesse an der Tagung zeigte auch die Stadt Ingolstadt, vertreten durch Bürgermeister Sepp Mißlbeck, der betonte, dass das rasante Wachstum der Stadt eine Herausforderung für den ÖPNV darstelle. Das konnte INVG-Geschäftsführer Robert Frank bestätigen: "Neue Baugebiete und Schülerverkehre müssen an den Linienverkehr angeschlossen werden." Das verursache Kosten, die übernommen werden müssten, auch in Zeiten des Gewerbesteuerrückgangs. Die INVG hofft, ebenso wie andere Verkehrsunternehmen, dass moderne Planungssysteme langfristig Einsparungen ermöglichen. Die Wirtschaftlichkeit ist das eine, Kundenzufriedenheit das andere. Und die ist messbar, wie Robert Frank betont: "Unsere Kunden profitieren von höherer Pünktlichkeit und genauer Fahrgastinformation."

Einen Schwerpunkt setzte die Tagung auf die von der INVG bereits erfolgreich eingesetzten Optimierungswerkzeuge, die zum Beispiel zur Planung von Umlauf- und Dienstplänen eingesetzt werden können. "Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, dass wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden durch den Einsatz unserer herausragenden Optimierungsmöglichkeiten nachhaltig sichern", erläutert Ulrich Schmidt, Geschäftsführer der initplan GmbH, die Beweggründe für das intensive Engagement des Unternehmens im Bereich Optimierung.

Zum Abschluss der Tagung gab der Veranstalter einen Einblick in seine Forschungsbereiche wie etwa den idealen Einsatz von Elektrobussen oder autonomes Fahren in Betriebshöfen. In greifbarer Nähe sind die Zukunftspläne der INVG, wie Robert Frank verrät: "Wir wollen die INVG-App weiterentwickeln und in naher Zukunft das Bezahlen mit Handy komfortabel für unsere Kunden anbieten."

Von Sabine Gooss